

3

47

47

Hochverehrter Freund,

es liegt mir daran zu erfahren, was Sie mir wahrscheinlich ganz bestimmt sagen können, ob der zu Paris wohnende russische Etatsrath von Merian die Rechtfertigung der Synklope (Carlsruhe 1828) verfasst hat? d. h. ob er, wenn Ihnen diese Flugchrift nicht zu händen gekommen sein sollte, welcher der pariser Thezes ist, welchen Sie in der ind. Bibliothek opponiert hatten? Ich meine von Humboldt voriges Frühjahr so gehört zu haben. Merian ist auch Haupterausgeber des Wiener Tripartitums, über welches ich unglücklichweise in der Gött. Anzeigen bei Beurtheilung der mir eingesandten Synklope ab sprach und daraus erkläre ich mir die gewaltig groblich der Antwort, deren Ton dafür spricht hat, dass ich nichts erwidern werde. Den Vorwurf, dass ich Ihren Brief aus Grund lage meiner Ansichten in der Rezension gemacht hätte, betrachte ich als sehr ehren voll für mich; als ich sie nieder schrieb, was mir Ihr zwar gefasert und gezeichnete Aufsatz nicht zu hant und ich musste schon bei dessen Lesung lebhaft Freude empfinden, dass meine wohl noch sehr unreifen und unbedeutenden Vorstellungen, die aber ganz aufrichtig aus meinem engeren Studien erwachsen waren, Ihren Ideen über allgemeine Sprachwissenschaft in hauptpunkten begegneten.

Ich darf nicht verschweigen, welche empfindungen die art und weise in mir rege gemacht hat, womit Sie meine in der neuen ausgabe